

# Als der „weiße Sport“ nach Frauenau kam

TC feiert am Pfingstsonntag 50-jähriges Jubiläum – Einstimmung auf die „Klingenden Gläsernen Gärten“

**Frauenau.** Gut ein Jahrzehnt bevor Boris Becker und Steffi Graf den deutschen Tennis-Boom auslösten, machten sich ein paar Cracks auf, den „Weißen Sport“ im Glasmacherort aus der Taufe zu heben. Am 18. April 1973 kam es zur Gründungsversammlung in der damaligen Poschinger-Kantine. Insgesamt 32 Mitglieder zählte man zum Vereinsstart. Stephan Freiherr von Poschinger war Gründungsvorstand und schwang fortan auch etliche Male das Racket auf rotem Sand.

Der Tennisclub feiert am Pfingstsonntag, 27. Mai, nun sein 50-jähriges Gründungsfest. Es handelt sich bei diesem Jubiläum quasi um die Einstimmung auf das Fest der „Klingenden Gläsernen Gärten“, das tags darauf gefeiert wird. TC-Chef Christian Baumann und seine Helferschar werden hinter der Tennisanlage in den Gläsernen Gärten präsent sein. Ab 14 Uhr wird das Gartenfest anlaufen. Der Tennisclub bewirbt unter anderem mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Grillspezialitäten. Ab 16 Uhr spielen „Reini, Fritz und Kurti“ auf. Gegen 19 Uhr tritt der Musikkabarettist Marco Karg auf, der Teile seines Bühnenprogramms „Mecht o amoi a Gickerl sei...“ zeigt. Für die kleinen Gäste wird eine Hüpfburg aufgebaut und auch eine Tombola wird veranstaltet.

„Wir stellen uns auf eine große Besucherkulisse ein, denn die Wetterprognose verspricht Sonne und endlich auch früh sommerliche Temperaturen. Tags darauf geht's dann an gleicher Stelle, direkt hinter der Clubanlage, weiter. Der TC übernimmt hier die Bewirtung zum Fest der „Klingenden Gläsernen Gärten“, so TC-Vorstand Christian Baumann.

Die Wetterfrösche verheißten jedenfalls Gutes. Bei der Platzweihung 1974 war das übrigens nicht der Fall. „Nach ergiebigen Regenfällen hieß es „Land unter“ auf unserer neuen Anlage“, erinnert sich Gründungsmitglied Otto Schmid, der von Anfang an und über Jahrzehnte hinweg zum harten, sportlichen Kern des Clubs



**Die ersten Tennis-Ortsmeister in der Au (v.l.):** Gründungsvorsitzender Stephan Freiherr von Poschinger, Dietmar Kuhlmann, Otto Schmid und Karl-Heinz Kuhlmann. – F: TC

gehörte. Anfangs war freilich etwas Geduld bei den „Auerer“ Tennispielern gefragt, denn von heu-

te auf morgen konnten natürlich keine Tennisplätze aus dem Boden gestampft werden. „Im ersten

Jahr spielten wir auswärts, in Spiegelau beispielsweise oder in der Lindbergmühle. Ab 1974 dann auf unserer eigenen Anlage beim Museumspark“, so TC-Oldie Schmid.

Der Club nahm eine sehr positive Entwicklung. Die ersten Mannschaften starteten in die Verbandsrunde. Aufstiege konnten gefeiert werden und bald auch die Eröffnung des Vereinsheimes. Bereits 1979 hatte der Club über 100 Mitglieder – zu viele für zwei Plätze. Die Anlage wurde um zwei weitere Tennisplätze erweitert. Der Club war jetzt gerade zehn Jahre jung.

Die nächste große Investition ließ noch auf sich warten, bis zum Jahr 1999, als das Clubheim mit geräumigen Sanitäranlagen erweitert wurde. Seit 1975 beteiligt sich der Club am Spielbetrieb der

Verbandsrunde. In der Saison 2018 feierte man mit dem dritten Platz der Herren 55 in der Regionalliga den bislang größten Erfolg.

Gefeiert wurde bislang allerdings auch jedes sich bietende Jubiläum. Vor zehn Jahren beispielsweise das 40-Jährige mit einem großem Open-Air vorm Glasmuseum und zwei Jahr später holte der TC sogar die „Erste Allgemeine Verunsicherung“ mit einem Konzert in den Ort. Allein von Corona wurde man ausgebremst. Im Jahr 2020 fiel die Saison der Pandemie zum Opfer. Seither ging's aber wieder stetig bergauf. Den Club plagten aktuell keine Nachwuchssorgen. Seit 2021 stehen die Herrenmannschaften in einer Spielgemeinschaft mit dem Tennisclub „Rotwald Zwiesel“. – F: TC



**Größter TC-Kraftakt außerhalb der Tennisplätze:** Die große Helferschar bei der Vorbereitung des EAV-Konzertes im Sommer 2015. – F: SENS